» SPD-Fraktion in der BV5 · Bezirksrathaus Nippes · Neusser Straße 450 · 50733 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Bernd Schößler

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 22.10.2014

AN/1412/2014

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	06.11.2014

Ampelschaltung an der KVB-Trasse auf der Amsterdamer Straße
- Anfrage der SPD-Fraktion -

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

an der Amsterdamer Straße in Köln-Riehl und Köln-Niehl kommt es inzwischen auffällig oft zu Verkehrsunfällen mit Personenschaden im Zusammenhang mit dem KVB-Verkehr. Nach den veröffentlichten Berichten sind diese oft recht schweren Zusammenstöße in der Regel durch die Unaufmerksamkeit der verunglückten Fußgänger oder/und PKW-Fahrer verursacht.

Möglicherweise gibt es einen Zusammenhang mit den Ampelschaltungen für den Fußgängerverkehr für Straße und KVB-Trasse, da beide unabhängig voneinander geschaltet sind. Die in der Regel vom Fußgänger nach Bedarf (mittels Knopfdruck an der entsprechenden Automatik) angeforderte Grünphase an der Straße ist nicht koordiniert mit der Ampel an der KVB-Trasse, so dass ein Fußgänger, der bei einer Grünphase über die Straße geht, an der KVB-Trasse auf Rot stoßen kann. Unaufmerksame, ortsunkundige, oder sehr eilige Passanten übersehen das zweite Rotsignal eventuell im guten Glauben, Grün zu haben.

Die SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung 5
Stadtbezirk Nippes

Bezirksrathaus Nippes
Neusser Straße 450
50733 Köln

Telefon: 0221 - 221-95 303
Fax: 0221 - 221-95 394
E-Mail: spd-bv5@stadt-koeln.de

U-Bahn: Linie 12, 13 und 15,
Bus: Linie 121, 140, 147 und 186
Neusser Straße/Gürtel

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Gibt es eine Möglichkeit, unter Beibehaltung der Vorrangschaltung für die KVB KVB- und Straßenampel parallel zu schalten, so dass es nicht passieren kann, dass ein Passant bei der KVB-Ampel fälschlicherweise davon ausgeht, Grün zu haben?
2. Welche anderen Möglichkeiten gibt es, die Gefahrensituation an der Amsterdamer Straße zwischen Bahnverkehr und anderen Verkehren wie Autoverkehr, Fußgängern und Radfahren zukünftig zu minimieren?

gez. Baumann gez. Geske